

## **Erfahrungsbericht zum Forschungsaufenthalt in der Frankreich-Bibliothek des Deutsch-Französischen Instituts (dfi) Ludwigsburg**

**Periode: 1. bis 5. Juli 2013**

Dietmar Hüser, Professor für die Geschichte Westeuropas des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Kassel, veranstaltet seit Jahren immer wieder Forschungsaufenthalte in der Frankreich-Bibliothek. KommilitonInnen, die daran teilgenommen hatten, berichteten wie bereichernd ein Aufenthalt dort sei. Diese Erfahrung sollte sich auch für mich bestätigen.

Im Rahmen des interdisziplinären Studienganges Wirtschaftsromanistik, entschied ich mich für eine landeskundeorientierte historische Bachelorarbeit mit deutsch-französischem Bezug unter Leitung von Prof. Dr. Hüser. Der einwöchige Rechercheaufenthalt in der Frankreich-Bibliothek diente in erster Linie einer Presseauswertung. Der Schwerpunkt meiner Bachelorarbeit zum Thema *Btx und Minitel: Geschichte eines Scheiterns?* sollte eine umfangreiche Presseanalyse zum politischen und medialen Umgang mit dem jeweiligen Scheitern der Bildschirmtext-Systeme in ihren länderspezifischen Kontexten werden.

Die MitarbeiterInnen der Frankreich-Bibliothek stellen zur Recherche thematische Pressedossiers, die chronologisch geordnete Zeitungsartikel enthalten, bereit. Dabei sind die Zeitungsquellen vielfältig. So ist es ideal möglich, festzustellen, welche Themen in welchen Monaten in Frankreich über verschiedene Zeitungen hinweg von Relevanz waren und wie diese kommentiert wurden. Auch eine andere Perspektive, durch englisch- und deutschsprachige Artikel, sofern sie einen Frankreichbezug aufwiesen, wird ermöglicht.

In meinem Fall, wurde Btx in der französischen Presse kaum kommentiert, jedoch Minitel in der französischen und deutschen sehr häufig. Deutsche Zeitungsartikel über Btx waren in der Frankreich-Bibliothek leider nicht verfügbar, d.h. nur wenn es einen Frankreichbezug gab und das war in diesem Fall selten. Mein Vergleich wäre deshalb nur mit Online-Presseartikeln zu Btx durchzuführen gewesen. Auch in diesem Bereich waren die MitarbeiterInnen sehr engagiert mir Material zukommen zu lassen. Ich entschied mich schlussendlich für einen theoretischen Vergleich der Faktoren, die zum Scheitern von Btx beitrugen im Gegensatz zu den Erfolgsgrundlagen des Minitels. Die Pressanalyse führte ich dann in Bezug zu Minitel durch und analysierte den medialen und politischen Scheiterungsprozess des Minitels während des Internetvormarsches in Frankreich in den

Jahren 1994 bis 1998. Daraus folgte ein enormer Zeitdruck, denn ich ging davon aus möglichst viel schaffen zu müssen. Deshalb würde ich raten, sich im Voraus genau zu überlegen auf welches Jahr (bzw. höchstens zwei Jahre) man sich festlegt und eventuell auch vorher per Telefon oder E-Mail Rücksprache mit den MitarbeiterInnen des *dfi* zu halten. Letztlich entschied ich mich, nur die Analyse des Jahrs 1994 in die Bachelorarbeit zu integrieren, jedoch war es hilfreich die Weiterentwicklungen in den Jahren darauf zu kennen. Im Prinzip ist es dennoch sinnvoll, auch wenn man eine Woche Zeit hat, möglichst sein Forschungsfeld zu begrenzen.

Darüber hinaus kann ich das folgende Angebot besonders empfehlen: Die MitarbeiterInnen der Frankreich-Bibliothek bieten an, eine sehr umfassende, auf das Forschungsvorhaben gezielt ausgerichtete, Bibliographie zu erstellen. Diese setzte sich in meinem Fall aus circa siebenzig Literaturangaben zusammen. Viele der auf der Liste aufgeführten Literaturempfehlungen waren auch direkt vor Ort verfügbar. Auch auf sehr aktuelle Bücher, die man sonst per Fernleihe bestellen müsste, je nachdem wie die Heimatbibliothek ausgestattet ist, war der Zugriff möglich. Einige aufgeführte Werke kennt man vielleicht bereits, wenn man sich schon auf die Thematik vorbereitet hat. Allerdings merkt man an vielen kleinen Details, wie minutiös die Bibliographie erstellt wurde. Einige Literaturempfehlungen hätte ich ohne Hinweis vielleicht gar nicht entdeckt. Insbesondere einige Zeitschriftenaufsätze, die auch innerhalb weniger Minuten aus dem Archiv zur Verfügung gestellt werden konnten, waren in der späteren Analyse sehr hilfreich.

Wie bereits in den anderen Berichten betont, erfährt man in der Frankreich Bibliothek des *dfi* Ludwigsburg eine kompetente Betreuung, gepaart mit einer Arbeitsatmosphäre, die Ihresgleichen suchen.